

Mexiko Dezember 2010, Jänner2011

Reisebericht der Reisenden Babsi und Jüti

Teil 2

22.12.10

Heute kamen unsere noch fehlenden Reiseteilnehmerinnen, die Baskinnen Olats und Miren, an. Sie waren auch am 17.12. „gestartet“, hatten es aber von ihrem Wohnort in Nordengland noch ein bisschen schwerer als wir und schlugen sich auf unglaublichen Umwegen bis Mexiko durch. Es gab Gerüchte, dass Mextrotter unseren fehlenden Koffer auch schon erobert hätte... wir wollten uns aber lieber nicht zu früh freuen. Eduardo weitete seine Probleme mit fremden Vornamen auf die beiden Spanierinnen aus und als er enthusiastisch „Mira und Olaf“ begrüßte, brach im Bus ein ersticktes Kichern aus.

Am Vormittag fuhren wir nach Montealbán, und da wegen eines Streiks der LKW-Fahrer die Straße blockiert war, mussten wir über eine abenteuerliche Schotterpiste fahren, was unser tolle Fahrer Ray problemlos meisterte.



Wie Ihr dem Foto entnehmen könnt, ist Montealbán eine sehr ruhige, landschaftlich faszinierende Anlage. Geschichtliches dazu findet Ihr im Internet oder Ihr fragt Eduardo, wenn Ihr selbst die Tour macht.

Nach der Besichtigung von Montealbán fuhren wir nach San Felipe de Jalápam, wo wir mit einer Zapotecos-Familie kochen und essen durften. Eduardo hatte am Vormittag am Markt schon die

Zutaten besorgt und Ray brachte sie zu der Familie, während wir Montealbán besichtigten. So war bei unserem Eintreffen schon alles kleingeschnitten und musste nur noch zubereitet werden. Es gab mole amarillo, auch „coloradito de pollo“ genannt, dazu frische Tortillas und Bier. Es bekam natürlich jeder genau, was er wollte, denn Eduardo hatte schon am Vortag im Bus eine „Brust oder Keule“-Wunschliste angelegt und achtete streng darauf, dass auch jeder das bestellte Stück bekam. Schade, dass doña Francis nicht alles zusammengeschnetzelt hatte, das wäre eine Sucherei geworden. 😊!





Nach dem Essen führte uns Eduardo ein bisschen in der Stadt Oaxaca herum und begleitete uns auf den Markt. Dort verkostete ich dann einen Heuschreck, der nicht besonders schmeckte.



Aber sie sehen verlockend aus, die Kleinen, oder?

Oaxaca ist übrigens auch eine wunderschöne Kolonialstadt mit einem lebhaften Zócalo, auf dem man allerlei seltsames Volk sehen kann. Vor allem die Polizisten sind angsteinflößend, weil sie schwerbewaffnet und gut getarnt unter viel zu großen Stahlhelmen daherkommen.



22.12.10

Am Zócalo
von Oaxaca

Einige
Figuren

www.hueber.de

Hueber

Freude an Sprachen

Am Abend kam dann auch schon unser zweiter Koffer an. Mextrotter hatte ihn uns mit der nächsten Reisegruppe hinterhergeschickt. Leider war er völlig kaputt (alle Griffe ab, Löcher etc.) und wir mussten uns einen neuen kaufen. Aber der Inhalt war da und wir waren wieder einmal begeistert von den Mextrotter-Leuten, denn die kümmerten sich die ganze Reise über wirklich flexibel und aufmerksam um alles, was nötig war.

23.12.10

Heute ging unsere Tour weiter nach Santa María del Tule, wo wir einen uralten Riesenbaum, den Arbol del Tule besichtigten. Danach besuchten wir eine Weberei, wo wir einiges über Naturfarben lernten. Siehe Tagebuchblatt 23.12. (habe ich verkehrt eingescannt☺). Danach fuhren wir zu der Gräberstadt Mitla, wo sich Eduardo ordentlich die Birne anhaute, nachdem er uns 100 Mal davor gewarnt hatte. Anschließend besuchten wir noch eine Mezcalfabrik, wo wir eine kleine Verkostung machten und dann ging es auf der Panamericana über die Sierra Madre del Sur nach Tehuantepec. Das Hotel Calli war leider ganz fürchterlich: DDR-Mehrzweckhalle Ende der 70-Jahre, Freundlichkeit unter Null. Auf doña Roselieses Frage, ob es noch einen günstigeren Wein gäbe, meinte der Kellner allen Ernstes, sie könnte im Supermarket fragen, und meine Bitte nach einem Fön wurde mit einer derartigen Empörung abgewiesen, dass man meinte, ich hätte das Hotel abreißen wollen. Zum Frühstück bekamen wir kein Brot, sondern nur Zwieback, Butter und Marmelade (in Mexiko ist das Frühstück sonst extrem üppig, deshalb fiel es uns auf, aber wir waren nur froh, dort wieder wegzukommen). Leider sahen wir Tehuantepec nicht, weil wir zu weit außerhalb wohnten.

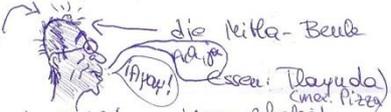
24.12. Wir fuhren nach Tuxtla Gutiérrez, der Hauptstadt von Chiapas, und unser Ziel war der sagenhafte Sumidero-Canyon. Unterwegs gab es eine Strecke mit starkem Wind, und unser Eduardo erzählte uns, dass man dort durchaus aus dem Auto gezogen werden kann, was mich gleich zu einer Zeichnung inspirierte (siehe unten).

24.12. → Tuxtla Gutiérrez Hauptstadt v. Chiapas
 → Sumidero-Cañon
 → la Ventosa WIND!



- los Chimalapas - Naturschutzgebiet
- doña Roseliese ist heute doña „Rosita Alicia“, „Rosita Linda“
- San Pedro Tapachaltepec Super-Klopause
- San Pedro Tapachaltepec Zopilotes-Trauthahngeier u. hässliche Hunde
- 10:30 Oaxaca → CHIAPAS
- Río Quirigua 200m Tief Felsen 1000m hoch
- Weihnachtsbuffet in Chiapas del Corzo
 - Sopa de maíz, mole au pollo, etc.
- San Cristobal de las Casas (2-200m)

23.12. Arbol del Tule : Sta. Maria del Tule - Palacio Municipal (Prockenpiel + Mexico lindo y querido)
 → Botanica del Valle
 → Mezcal-Agaven
 → Feliz como una bombita (Pepserium)
 - Weberei - Farben: Rot v. Cochinitilla-daus - Tejacakaktus, Gelb v. Siedendornblume, Blau v. Indigopflanze, Braun v. Pikanuss



- Milca (Stadt der Gräber)
- Chichón de Milca → die Milca-Beule
- Santiago Matatlan : Mezcalfabrik
- Tehuantepec
 - durch die Sierra Madre Sur über die Panamericana
- Eduardo mekt mir „Olaf“ u. „Tirra“ nicht: „Por favor, Hiren y Olaf!“
- [Roseliese, Michael, Thomas, Qeki, Ingrid, Günther, Theresa, Olaf, Keiten, Dieter & L Rai, Eduardo]
- Istmo de Tehuantepec
- Jakapa del Orizaba
- Hotel Calli bei Tehuantepec - Schab!

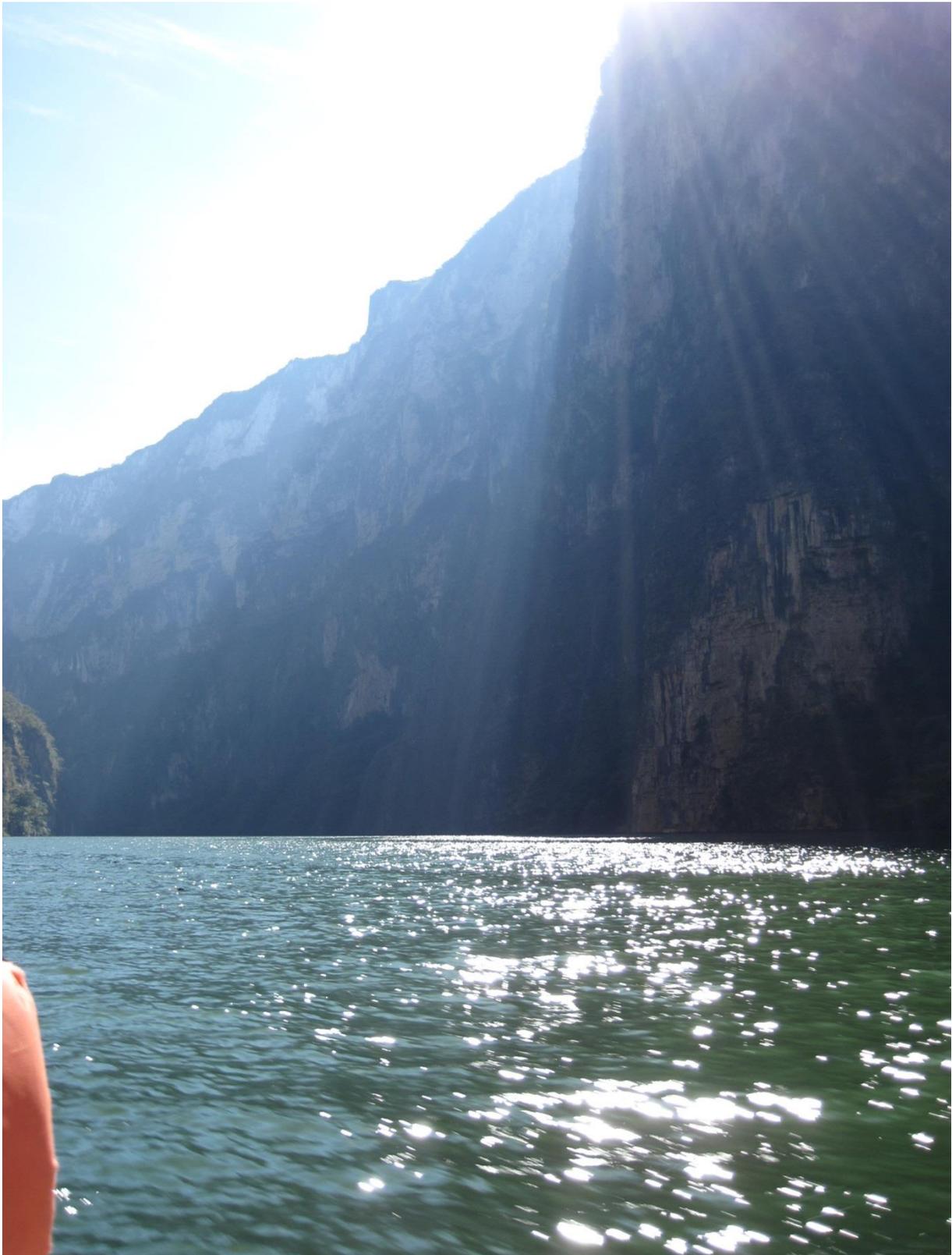
Der Sumidero-Canyon war einer der Höhepunkte unserer Reise, auf der Skizze seht Ihr die Zahlen dazu. Wir bekamen Schwimmwesten verpasst und fuhren mit einem Boot 2 Stunden den Canyon entlang. So eine beeindruckende Landschaft habe ich noch nie gesehen. Es ist einfach unbeschreiblich, zwischen ca. 950 Meter hohen Felswänden entlangzufahren, Krokodilen bis auf 2

Meter nahezukommen, Affen beim Turnen zuzuschauen (obwohl, das sieht man auch manchmal im Fernsehen in den Sportprogrammen).



Es sieht eigentlich satt aus, oder???





Wir haben dort noch ein „paar“ Bilder gemacht, aber die 3 sind vorerst einmal repräsentativ genug, glaube ich.

Anschließend waren wir in einem sehr schönen, kleinen Restaurant, wo es ein herrliches Weihnachtsbuffet gab und danach fuhren wir weiter nach San Cristobal de las Casas.

Mehr dann morgen☺!